

Preußischen Historischen Instituts in Rom sich an diesen archivalischen Forschungen in den italienischen Archiven beteiligt. So hat Hr. Dr. TELLENBACH die Archive von Asti, Acqui, Turin, Vercelli und Novara besucht und die dortigen Urkunden Heinrichs IV. und Heinrichs V. abgeschrieben und kollationiert oder photographieren lassen, Hr. Dr. ERDMANN die Archive von Arezzo und Borgo San Sepolcro, Hr. Dr. VEHSE die in Spoleto und Foligno. Die noch ausstehenden italienischen Archive werden im nächsten Jahre an die Reihe kommen. Dazwischen sind gelegentlich auch deutsche Archive wie die in Naumburg und Merseburg und wiederum München besucht oder deren Urkunden, wie die Karlsruher, Sondershäuser und Paderborner nach Berlin zur Bearbeitung erbeten worden. So sandte auch das Staatsarchiv in Marburg das wichtige bisher als verschollen geltende, noch von WENCK benutzte Helmarshäuser Chartular, über das der Leiter dieser Abteilung in diesem Heft des N. Archivs eingehend handeln wird. So schreiten diese Arbeiten an den Diplomen der letzten Salier schnell vorwärts, besonders seitdem der Herausgeber in Dr. Gerhart LADNER einen im Wiener Institut geschulten Mitarbeiter gefunden hat, der jetzt nach wohlbestandenem Doktorexamen sich ganz der Bearbeitung der Diplome Heinrichs IV. widmen wird. Unter so günstigen Umständen ist alle Aussicht vorhanden, daß sich an den Druck der Urkunden Ludwigs des Deutschen sogleich der der Diplome Heinrichs IV. anschließen wird. Wie für die Konstitutionen und Briefe haben die HH. Dr. LAEHR und Dr. MEINERT von den Diplomen in Paris und in den östlichen Departements Abschriften und Photographien besorgt, so daß wir in der Hauptsache auch des dortigen Materials Herr sind.

b) *Diplomata saec. XII.* Wie die Diplome des XI., so sind die des XII. Jahrhunderts im vergangenen Jahr hauptsächlich durch erfolgreiche Archivreisen gefördert worden. Hr. Prof. ZATSCHKE hat während einer fünfwochentlichen Archivreise im Sommer 1929, die ihn in die Archive von Wiesbaden, Köln, Utrecht, Münster, Wolfenbüttel, Ringelheim, Goslar, Mühlhausen, Weimar, Naumburg, Schulpforte und Dresden führte, die in ihnen bewahrten Originale, Kopien und Kopialbücher nach den Gruppen bearbeitet. In Wien selbst wurden von ihm und Hn. HIRSCH die aus den Staatsarchiven in Düsseldorf und Magdeburg versandten Diplome Konrads III. und Friedrichs I. erledigt und photographiert. Damit sind die Überlieferungen für norddeutsche Empfänger in der Hauptsache fertig.